



2022 Chablis 1er Cru Fourchaume - Colombier

EB92

Reich an Aromen von Früchte (Zitrone, Grapefruit), trocken mit einem Hauch von "Feuerstein" und einer sehr guten Läng im Mund. Klassisch schöner Chablis

Noten nach Grapefruit, Zitronen, Heublumen und die klassische Mineralik des Chablis. Im Gaumen frisch im Auftakt, sehr rund fließend, reife Frucht, mineralische Akzente und mit einem anhaltenden Finale ausgestattet.

Die Domaine de Colombier wird seit Generationen von der Familie Mothe geführt. Sie hat sich ausschliesslich dem Chardonnay verschrieben, welcher in den besten Lagen des Chablis gedeiht. Die kalkhaltigen Kimmeridge-Böden der Region verleihen den Weinen ihre intensive Mineralität.



Domaine Colombier

Die Domaine du Colombier ist seit einigen Generationen (1887) in Besitz der Familie Mothe. Heute betreiben Guy Mothe und seine drei Söhne Jean-Louis, Thierry und Vincent die 55 Hektar großen Weingärten. Die Rebsorte ihrer Wahl ist Chardonnay, aus der sie trockene und lebendige Weißweine produzieren, die sich durch eine gelbe Farbe mit subtilen weiß-grünen Reflexen auszeichnen und je nach Wein einer der vier Appellationen des Chablis zugeordnet sind. Verantwortlicher für die Weinbereitung ist Thierry Mothe. Strenge Sorgfalt, Respekt für die traditionellen Methoden des Burgunds und die Vorteile moderner Technik lassen Weine höchster Qualität entstehen.

FRANKREICH

Burgund

Eines der ältesten und zugleich wichtigsten Weinregionen Frankreichs erstreckt sich im Osten zwischen Jura, Pariser Becken und dem Zentralplateau in einer Länge von knapp 300 Kilometer.

Auf einer Rebläche von rund 40.000 Hektar werden jährlich rund 3 Millionen Liter Wein erzeugt. Die offizielle Hauptstadt der Region ist Dijon, aber die unbestrittene Weinhauptstadt ist Beaune. Im frühen Mittelalter legten Mönche im Burgund den Grundstein für die spätere Bedeutung dieser Region, die sich durch einen durchweg hohen Qualitätsstandard auszeichnet.

Das Weinbaugebiet gliedert sich in 5 große Anbauzonen: Yonne, Côte Chalonnaise, Mâconnais, Beaujolais und Côte d'Or. Die "Côte d'Or" wiederum unterteilt sich in die Côte de Nuits (mehrheitlich Rotwein) und in die Côte de Beaune. (mehrheitlich Weißwein)

Chablis als Weißwein-Gebiet im Norden und die Côte Chalonnaise und Beaujolais im Süden begrenzen das Herzstück dieser Region : die Côte d'Or. Im Osten Frankreichs gelegen ist diese Region natürlich weit von allen maritimen Einflüssen entfernt. Ein für die Trauben speziell in den Wintermonaten „gefährliches“ Klima herrscht vor. Auch in den für den Wein wichtigen Monaten besteht immer wieder die Gefahr zu starker Regenfälle. Dennoch gedeihen hier, vinifiziert in meist kleineren Familienbetrieben, hervorragende Weine. Erdige Weine, wie sie etwa um Chablis herum entstehen, verdanken ihre Klasse den vorherrschenden Kalk-Ton-Schichten, auf denen der Chardonnay so gut gedeiht. In der gesamten Region herrscht Kalkboden vor, angereichert mit Kreide in unterschiedlicher Konzentration. Der Boden in der Burgund gleicht einem Mosaik aus Granit, Schiefer, Mergel, Kalkstein, Kies und Lehm. Aufgrund des Klimas - kalte Winter, kurze Sommer, Regenfälle Mai-Juni und Oktober - eignen sich die Weinbaugebiete eher für früh reifende Rebsorten. - Es werden daher auch ca. 70% Weißweine und zu 30% Rot- und Rosé-Weine produziert.

Die Hauptrebsorten sind Chardonnay, Aligoté, Pinot Noir und Gamay. - Der große Unterschied zum Bordeaux ist, dass die Weine zumeist aus einer dominierenden Rebsorte bzw. sortenrein gekeltert werden.